



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

II. Capittel. Wie etliche besondere Werck wohl und nützlich zu verrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

Wund flehenlich bittend; du wollest es mit deinem bitteren Leyden vereinigen / Gott dem himmlischen Vatter / zum Lob und Danckopffer / zur Gnugthuung meiner Sünden und zum Heyl meiner Seelen auffopfferen. Und diese Übungen mögen im Geben, Stehen, Sitzen, oder Knien vorm Crucifix, zu Haus oder draussen nach Gelegenheit und Belieben gedacht oder ausgesprochen werden.

Da hast du Christliebende Seel eine schöne nützliche und heilige Unterweisung; Wie die tägliche Werk verdienstlich zu verrichten: Vergiß keine von den hierüber verzeichneten Absätzen. Und damit du sie nicht vergessest, lese alle Wochen des Sonn- oder Feiertags, diesen zweyten Theil: Was du gelesen, übe in der That, und du wirst viel tausend Lohn und Cronen ohn einhige Müh und Beschweruß dir in dem Himmel versammeln.

II. Capittel.

Wie etliche besondere Werk wohl und nützlich zu verrichten.

Unter die besondere Werk zehle ich 1. das Gebett insgemein. Das Morgen-, Mittag- und Abend-Gebett zum Ave. 3. Die Schlag- oder Stund-Uhr. 4. Mittag- und Abend-Essen.

Essen. 5. Wichtiges Geschäft. 6. Fürfallende Reisen. Davon in eben so vielen Absätzen soll gehandelt werden.

S. I. Was zum Gebett erfordert werde.

SUm guten und Gottgefälligem Gebett gehören folgende Stück: 1. Ein reines Herz und unsirächtliches Gewissen. Dan Gott erhöret gar selten die Sünder (verstehe unbuszfertige Sünder.) 2. Ein fester Glaub und starckes Vertrauen: Dan hie auff muß das Gebett gegründet werden. 3. Eine herzlichliche Liebe, dan solche machet das Gebett lebhaft. 4. Eine äusserliche Demuth des Leibs und innerliche des Herzens: Dan ein demüthiges Gebett dringet durch die Wolcken. 5. Eine sorgfältige Aufmerksamkeit: Dan die gibt Krafft und Saft dem Gebett. 6. Eine gedültige Beständigkeit: Dan solches zwinget gleichfals Gott, und erhält endlich die Cron. 7. Eine vollkommene Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes: dan diese gefällt Gott über alles, und verdienet oder erhöret zu werden, oder sonst eine andere weit nützliche Gnade. Wan du derowegen betten willst, stelle dich zuvor mit Demuth und Ehrerbietigkeit in der Gegenwart Gottes, und erwecke erstlich eine vollkommene Reu, sprechend: Dich liebt
O Gott

O Gott etc. Zum zwenten mach folgende Meinung:

Ich will auffmercksam und andächtigtig betten in Vereinigung des allervollkommensten Gebetts Christi Iesu.

1. Damit ich meinen Gott ehre / dancke / lobe / liebe. 2. Damit ich Verzeihung meiner Sünd und Schulden erlange. 3. Damit ich von diesem N. oder jenem N. Ubel (wanns Gott gefällig) befrehet werde. 4. Damit ich diese Gnad N. und jene Tugend N. erhalte. 5. Damit ich beständige Gnad biß in den Todt erwerbe.

Das geschehene Gebett opffere Gott also auf:

O gütiger und barmherziger Gott / biß mein unvollkomnes Gebett opffere ich dir auff durch die blütige Hand deines geliebten Sohns Iesu / in Vereinigung seines allereiffrißten Gebetts / das er mit Thränen und starckem Geschrey / sterbend am Creuz zu dir gethan: und bi'te demüthiglich / du wollest mein Gebett / wanns dir gefällig / und mir selig / gnädig.

gnädiglich erhören / durch Christum
JESUM / unsern HERRN / Amen.

S. 2. Wie man betten soll / wann
Morgens, Mittags, und Abends zum
Ave Maria geleutet wird.

Zum ersten Zeichen sprich: Der Engel
des HERRN hat Maria die Botschaft
gebracht / und sie hat vom H. Geist em-
pfangen. Begrüßet seystu / zc. Es thut
mir leyd / daß ich dich meinen Gott / das
höchste Gut erzürnet hab.

Zum zwayten: Siehe ich bin eine
Dienstmagd des HERRN / mir geschehe
nach deinem Wort. Begrüßet seystu zc.
O GOTT lieber sterben / als sündigen.

Zum dritten: Und das Wort ist Fleisch
worden / und hat in uns gewohnet. Be-
grüßet seystu zc. Alles zu Lieb JESU und
Maria. Die Seelen der Abgestorbe-
nen ruhen durch die Barmherzigkeit
GOTTES in Frieden / Amen.

S. 3. Was zu gedenccken oder zu
betten, wann die Stund-Uhr schlägt.

1. Bette, wie bey vielen gebräuchlich, den
Engls

Englischen Gruß; und sprich mit sonderlicher Andacht aus die letzte Wort: jetzt und in der Stund unsers Todtes. Oder:

2. Seuffte: Dich liebt D GOTT mein ganzes Herz/ zc. Oder:

3. D GOTT/ gib mir eine selige Stund zu leben und zu sterben durch IESUM und Mariam/ Amen. Oder:

4. Alles / was ich hab gethan / und noch thun werde/ soll und ist geschehen zu Lieb IESU und Maria. Oder:

5. Gedenck zuweilen: D HERR sey gnädig allen Sünderen/ die folgende Stund von dieser Welt abscheiden werden.

Oder letztlich:

Die Seelen der Abgestorbenen zc.

S. 4. Wie man sich am Mittag- und Abendmahl verhalten soll.

Hiervon seynd drey Zeiten in acht zu nehmen. 1. Was vor dem Essen. 2. Unter dem Essen. 3. Nach dem Essen zu thun.

1. Wann die Zeit zu essen da ist, mache die Meynung, und gedenck: Ich wil essen und trincken / weil es GOTT also verordnet hat,

hat / und haben will; damit ich meine
Gesundheit erhalten / und **GOTT**
desto besser dienen möge. Hierauff schä-
me dich nicht das Creutz- Zeichen öffentlich
zu machen, an dessen Platz jetzt viele die
Händ durch einander drehen, darauff laß
folgen das Gebett.

Aller Augen warten auf dich **HERR** /
du gibst ihnen ihre Speiß zur rechten
Zeit / du thuest deine Händ auff / und
erfüllest mit Segen alles was da lebt.
Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem **H. Geist** / als er war im Anfang / jetzt
und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

HERR erbarme dich unser / **Christe**
erbarme dich unser : **HERR** erbarme
dich zc. Vatter unser zc. **HERR** segne
uns diese deine Gaben / die wir von deiner
Frengeligkeit werden empfangen / durch
Christum unsern **HERRN** / Amen.

Beÿ wärenden diesem Gebett stelle dich
vor **GOTT** wie ein Bettler, und bitte mit An-
dacht, und niedergeschlagenen Augen von
dem grossen Gastherrn für dich und die Deis-
nige tägliches Brod und Nahrung.

2. Uber Essen an der Taffel vergiß nicht deines gewöhnlichen Spruchs: **IESU** zu Lieb; Gedencke auch wie **IESUS**, **MARIA** und **IOSEPH** sich bey der Taffel gehalten: Und unterstehe dich ihrer Zucht, Erbarkeit und Mäßigkeit nachzufolgen. Hüte dich auch, **IESU** zu Lieb, für folgende Fehler: 1. Sey nicht zu geschwind noch zu langsam im Essen und Trincken. 2. Schiebe nie zu grosse Brocken in den Mund, noch schmatze mit derselben. 3. Bisse nicht mit den Zähnen an den Knochen. 4. Schöpfte den Löffel nicht zu voller Brüh. 5. Trincke nicht wann der Mund oder die Hand beschäftiget. 6. Mit den Armen lehne dich nicht auffm Tisch. 7. Noch prucke je öffentlich mit der Gabel die Zähne. 8. Esse nicht zugleich mit beyden Händen. Es können auch folgende Mortificationen oder Ueberwindungen um der Liebe **IESU** gar leicht doch nützlich über der Taffel geübt werden. 1. Rede nie einige eitele, ebrerührige unreine Wort, zu Lieb des züchtigen und keuschen **IESU**. 2. Klage nie über Speiß und Tranck zu Lieb des stillschweigenden **IESU**. 3. Sey zufrieden mit geringer und schlechter Speiß, absonderlich an verbottenen Fleischtagen, und das zu Lieb des armen **IESU**. 4. Bey voller Taffel enthalte dich von dieser oder jener Schüssel, sonderlich zu der du am meisten Lust hast; Und das aus Lieb

Lieb des 40. Tag und Nacht fastenden Jesu.
 5. An Fastagen und in der Kranckheit enthalte dich von den verbottenen Speissen zu Lieb des mit Eßig und Gallen gelabeten Jesu.
 Schließlich, vergiß nie unterm Essen der Armen, so vor der Thür warten, oder zu Haus in Armuth verborgen sitzen, und wegen ihres frommen Lebens viel würdiger der Speiß und Tranck seyn dan du. Und so du ein Hausvater oder Mutter bist, gewöhne die Kinder dazu, daß sie den Dürftigen die Allmosen zutragen. Diß magst du thun aus Hoffnung der ewigen Belohnung, welche den Allmosen versprochen ist: oder zu Trost der armen Seelen im Fegfeur: alles aber um der Liebe Gottes.

3. Nach der Tafel segne dich wieder: Sage GOTT Danck und sprich:

Wir dancken dir allmächtiger GOTT/
 für alle deine Wolthaten / der du lebest
 und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

HERR erbarm dich 2c. Vatter unser 2c.

V. Der Nahm des HERRN sey gebenedeyet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Du wollest dich / O HERR / würdigen
 allen unsern Wolthätern / umb deines
 Nahmens Willen / zur Belohnung zu
 F geben

geben das ewige Leben / AMEN.

Der gütige GOTT wolle uns an der himmlischen Taffel ewiglich ersättigen.

Und der Christ-gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOTTES im Frieden / Amen.

S. 5. Was in einem fürfallenden wichtigen Geschäft zu thun.

Wan ein sonderbares wichtiges Geschäft obhanden, daran viel gelegen, überlege erstlich bey dir selbst, wie und auf welche Weis die Sache anzufangen, fortzusetzen und zu vollbringen. 2. Damit dich die eigene Liebe nicht verleite, mache einen Überschlag in Gegenwart Gottes, oder in Anschauung eines Crucifix-Bilds. 3. Frag um Rath einen klugen und vertrauten Freund, es erforderte dan die Sache ein Stillschweigen. 4. Ruffe GOTT vor und in dem Geschäft zum öfftern an, und sprich: Gütiger und gnädiger GOTT/richte diß mein Geschäft durch deine Gnad also kräftiglich / daß es zu deiner größern Ehr / und meinem Heyl einen glücklichen Fort- und Ausgang gewinne / durch Christum IESUM unsern HERRN / Amen.

Wann

Wann die Sache wohl außgeschlagen, sage
GOTT Danck dafür! wo aber nicht, klag und
murre nicht wider GOTT und die Menschen,
sondern sprich: O Herr dein Will gesche-
he wie im Himmel / also auch auff Er-
den / Amen.

**S. 6. Wie man sich zu einer vor-
fallenden Reyse schicken / und auf der-
selben verhalten soll.**

1. Die Reyse fang mit Gott an und sprich:
Im Nahmen Jesu geb ich mich auff den
Weg / der wölle mich segnen / † führen /
bewahren / und zum ewigen Leben brin-
gen / Amen. Oder also:

O Jesu der du für mich drey und dreis-
sig Jahren auff Erden gewandelt hast /
begleite mich auff dieser Reyse / verlenhe
einen guten Außgang allen meinen Ge-
schäften / führe mich ohn Unglück mit
Freuden wieder heimb / und laß mich
endlich nach der mühseligen Pilger fahrt
dieses Lebens / den ewig bleibenden
Bohn-Platz im Himmel finden / Amen.

2. Ruffe an zu einem Beleitmann deinen lie-
ben Schutz-Engel, und den Erz-Engel Ras-
phael,

phael, und sprich: Der gute Engel wolle mein Mitgefeyrte seyn / und mich von allem Unglück bewahren / daß ich mit Glück und Gesundheit zu den Meinigen mög wiederkehren. 3. Nimm deine Andacht zu Maria und Joseph, und bitte, daß gleich wie sie das liebe IEsulein in Egypten hin und her geführt: also dich auch zu dem Ort, wohin du gedenckest, hin und her führen wollen. 4. So es dir gefällt, gelobe, oder nehme dir für, Gott und einem Patronen N. zu Ehren, ein Allmosen zu geben, oder eine Mess lesen zu lassen, oder sie anzuhören, oder einmahl zu beichten und zu communiciren, oder dergleichen zu thun, wann glücklich wieder nach Haus würdest kommen.

2. Auff der Reise halt folgende Puncten.
 1. Verhüte alle unreine und unziemliche Reden. 2. Befeisse dich guter Gedancken und Gesprächen: zu welchem werden Berg und Thal, Wiesen und Felder, Büsch und Gewässer, Himmel und Erden, gute Anleitung geben. 3. Wann die Gelegenheit gibt, kan der Rosenkrantz, oder die Litaney vom Nahmen Iesu und zu Lauret gebetten, auch wohl ein geistliches oder ehrbares Lied gesungen werden. 4. Wann bey einer Kirch oder Creutz aufm Felde fürüber gehest, wiederhole obiges Gebett.

D I E S U

D Jesu/ der du 2c. Oder sprich: Dich
liebt o Gott 2c. In Hit, Kälte, Schnee,
Regen und allen Verdriesslichkeiten, deren
die Reisen gemeiniglich voll seynd, sey eingedenck
deines gewöhnlichen Spruchs: Gott
zu Ehren/ und Jesu zu Lieb. Und auff
diese Weiß, glaub mir sicher, wirst du deine
Reis verträstet und glücklich vollenden.

3. Nach der Reis sey eingedenck der schul-
digen Danckbarkeit, und statte ab, was dir
vorgenommen, oder gelobet hast.

III. Capittel.

Wie sich ein frommer Christ des Tags
durch zuweilen versammeln, und umb
der Liebe Gottes überwinden soll.

S. I. Wie ein gottselige Seel sich
des Tags zuweilen in Gott versamm-
len möge.

Sleich wie lang aneinander getriebene
Arbeit den Leib abmattet, und eine
Ruh erfordert; also sol auch der See-
len unter den täglichen Geschäften, zuweilen
einige Ruh in Gott gegeben werden, damit sie
nicht gar in den Zeitlichen vertieffet, Gottes
und des Himmels vergesse. Derowegen su-
che unterweilen des Tags, wie du eine gar
kurze Zeit allein seyn mögest, und alsdan er-
heb